# Ehrenamtspreis 2010: Jury nominiert starke Helfer

**Filder.** Die zehn Finalisten im Wettbewerb um den Ehrenamtspreis „Retten, helfen, Chancen schenken“ stehen fest. *Von Norbert J. Leven*

Zahlreiche engagierte Bürger hatten sich für den Ehrenamtspreis, der diesmal unter dem Motto „Retten, helfen, Chancen schenken“ steht, beworben. Diese Woche hat sich die Jury ausgiebig mit den Einsendungen befasst. Die Auswahl der zehn Finalisten fiel den Juroren einmal mehr nicht leicht, was für die Qualität der Arbeit in den Projekten spricht.

Wie schon bei den von der Filder-Zeitung und der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen gemeinsam initiierten Aktionen in den Vorjahren, ist die Bandbreite des ehrenamtlichen Engagements enorm. Dennoch waren sich die Juroren letztlich einig, welche Projekte sie für die Endrunde vorschlagen. Die zehn Finalisten stehen stellvertretend für die zahlreichen Initiativen im Verbreitungsgebiet der Filder-Zeitung.

Die Stiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen hat den Ehrenamtspreis erneut mit 5000 Euro dotiert. Jede der zehn ausgewählten Initiativen hat sich damit bereits ein Preisgeld von hundert Euro für ihr Projekt gesichert.

Vom 2. August an wird die Filder-Zeitung in einer Artikel-Serie die diesjährigen Preisträger ausführlich in Wort und Bild vorstellen. Mitte September trifft sich erneut die Jury, der auch Landrat Heinz Eininger als Vorsitzender des Verwaltungsrats der Kreissparkasse und der Vorstandsvorsitzende Franz Scholz angehören. Dann dreht es sich um die Abstimmung der Entscheidungen, welche der zehn Initiativen mit einem Hauptpreis bedacht werden. Dieses Ergebnis wird aber erst bei der festlichen Abschlussveranstaltung „Starke Helfer 2010“ bekannt gegeben.

*Um den Ehrenamtspreis hatten sich diesmal zahlreiche Organisationen aus dem Bereich des Rettungswesens beworben.* Foto: z

Ehrenamtspreis
»Starke Helfer«
Eine Aktion der Filder-Zeitung in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Stiftung Kreissparkasse
Filder-Zeitung

### Die Preisträger

Die **Jugendfeuerwehr** aus **Waldenbuch**, deren Mitglieder nicht nur intern geschult werden, sondern sich auch in der Öffentlichkeit engagieren, etwa bei Großübungen im Ort.

Das **Sozialprojekt** der **Freiwilligen Feuerwehr** Filderstadt, Abteilung **Bernhausen**, das Organisationen in Filderstadt und in der französischen Partnerstadt La Souterraine finanziell unterstützen will.

Das **Deutsche Rote Kreuz** in **Bonlanden,** dessen Mitglieder mit einem Rollstuhl-Bus Behinderten die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglichen.

Ein kostenloser Service des Stadtseniorenrats **Leinfelden-Echterdingen: 's Flitzerle** ist ein Einkaufsmobil, mit dem Senioren zum Einkaufen gefahren werden.

Die **Ortsgruppe Filder** der **Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft** (DLRG), deren Mitglieder sich seit mehr als 50 Jahren um die Vorbeugung von Wasserunfällen kümmern und auch im Katastrophenschutz aktiv mitwirken.

Die **Schulsanitäter** der **Immanuel-Kant-Realschule,** des **Immanuel-Kant-Gymnasiums** in **Leinfelden** und des **Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasiums** in **Echterdingen**, die bei kleineren und größeren Unfällen in der Schule Erste Hilfe leisten.

Der **Häusliche Betreuungsdienst Demenz** in **Leinfelden-Echterdingen** will pflegenden Angehörigen einen zeitlichen Freiraum verschaffen und einzelnen Erkrankten zusätzliche Kontakte bieten.

Die **Schnelleinsatzgruppe** des DRK in **Vaihingen** kommt im gesamten Stuttgarter Stadtgebiet zum Einsatz, wenn die Kapazität des normalen Rettungsdienstes erschöpft ist.

Der **Bart- und Kulturclub „Belle Moustache“** aus **Leinfelden-Echterdingen** organisiert eine Stammzellen-Spendeaktion für ein leukämiekrankes Mädchen.

Eine **Supermarkt-Mitarbeiterin** aus **Bonlanden,** die einen Kunden nach einem Herzstillstand bis zum Eintreffen der Rettungskräfte erfolgreich reanimiert hat. *njl*

## Kurz notiert

### Echterdingen

**Sommmerfest und Hundeprüfung (gr).** Die Hundefreunde Echterdingen, Kelterrain 45, laden am Sonntag, 25. Juli, zur Begleithundeprüfung mit Sommerfest und Spanferkelessen ein. Die Prüfungen von sechs Teams beginnen um 8.30 Uhr und das Fest um 12 Uhr.

**Bogenschießen (pf).** Am Samstag, 24. Juli, wird auf der Jugendfarm, Goldäckerstraße 15, von 11 Uhr an geritten, gekocht, Fußball gespielt, Stockbrot gebacken, Feuer gemacht und mit Bogen geschossen. Alle Angebote sind kostenfrei. Das Mittagessen kostet zwei Euro. Anmeldung ist um 11 Uhr. Am Montag, 26. Juli, ist die Farm von 17 Uhr an zum Füttern der Tiere geöffnet.

**Folklore-Tanzfest (pc).** Im Rahmen des Seniorenferienprogramms „Sommer-Lust in LE“ findet am Sonntag, 25. Juli, ein Folklore-Tanzfest in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz statt. Bei Kaffee und Kuchen wird gefeiert und getanzt. Beginn ist um 14.30 Uhr im Bürgersaal der Zehntscheuer, Maiergasse 8.

### Vaihingen

**Waldheimbewirtung (käf).** Am Sonntag, 25. Juli, ist das evangelische Waldheim, Waldburgstraße 180, wieder bewirtet. Von 12 Uhr an gibt es Pizza mit Salat, von 14 Uhr an Kaffee und Kuchen. Das Essen kostet 4,50 Euro. Am 19. September gibt es die nächste Bewirtung.

**Sommerfest (käf).** Am Sonntag, 25. Juli, findet das Sommerfest der katholischen Kirchengemeinde Maximilian Kolbe, Holderbuschweg 31, statt. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr mit einer Eucharistiefeier. Mit dabei sind der Kindergarten und die Ministranten. Von 12 Uhr an gibt es ein gemeinsames Mittagessen, anschließend Kaffee und Kuchen. Für die Großen gibt es Musik, für die Kleinen ein Kinderprogramm mit Kasperletheater, Spiel- und Bastelangeboten und einen Spielsachenflohmarkt.

## Vor 100 Jahren

**Möhringen, 25. Juli.** Am gestrigen Sonntag fand die Siegesfeier des Liederkranzes statt. Sangesfreunde von Nah und Fern kamen herzu, um Anteil zu nehmen an dem schönen Erfolg, den wir in Heilbronn errungen haben. Trotz des ... leichten Regens setzte sich der Festzug zur festgesetzten Zeit in Bewegung nach dem schön gelegenen Festgarten. Mit gespannter Aufmerksamkeit wurde den Chören vom Liederkranz zugehört. Der Preischor „Ossian“ wie der eigens für den gestrigen Zweck eingeübte Chor „Morgenrot“ fand lebhaften Applaus. Herr Schultheiß Krämer übergab namens der Gemeinde 150 Mk., sowie aus einer Kollekte des Ehrenausschusses vom vorjährigen Feste 250 Mk. Mit Worten des Dankes nahm Vorstand Hutzel diese reiche Schenkung in Empfang. Belustigungen aller Art sorgten für die Unterhaltung; abends war große italienische Nacht.

*(Allgemeine Filderzeitung, 25. Juli 1910)*

**Möhringen, 23. Juli.** Am hellichten Tage eingebrochen wurde gestern nachmittag bei Jakob Kieß in der Vaihingerstraße und 400 Mark entwendet. Der Täter muß mit den örtlichen Verhältnissen genau vertraut gewesen sein.

*(Allgemeine Filderzeitung, 25. Juli 1910)*

**Vaihingen...** Die Fertigstellung der 100 000. Mechanik gab der Pianomechanikfabrik Fritz & Meyer, Stuttgart, Anlaß, ihren Arbeitern am letzten Samstag einen freien Tag zu geben. Abends versammelten sich die Arbeiter zu einer kleinen Feier im Gasthaus zum Hirsch in Vaihingen. Durch einen Todesfall in der Familie konnten die Prinzipale nicht anwesend sein, und der Buchhalter der Firma, Herr Mattes, war als Vertreter erschienen und überbrachte die Grüße der Prinzipale. Im Namen der Arbeiter sprach der seit 36 Jahren in der Fabrik tätige Jakob Lauppe, Werkführer von hier. Er gab in kurzen Worten einen Überblick über die Geschichte der Firma, die im Jahr 1873 mit ca. 14 Mann gegründet wurde. Heute beschäftigt die Firma 70 Arbeiter und Arbeiterinnen, worunter schon 12 Mann ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert haben. Herr Lauppe hob das gute Einvernehmen zwischen Arbeiter und Prinzipale hervor, wovon ja die langjährigen Arbeiter der Firma das beste Zeugnis geben... Diese 100 000. Mechanik sei nicht nur ein Ruhm für die Fabrikanten, sondern auch für die Arbeiter. Sein Wunsch ist, daß dies schöne Verhältnis auch fernerhin bestehen bleibe. Diesem Wunsch schließt sich auch Herr Ehret-Stuttgart an, der der Prinzipale in dem Sinne gedachte, wie der Fabrikant oft so mühevoll seine Waren absetzen muß und wie jeder Erfolg des Fabrikanten auch der Erfolg des Arbeiters ist. Bald entwickelte sich ein fröhliches Treiben, Klaviervorträge mit Violinbegleitung, Gesang und Tanz wechselten in schöner Weise miteinander ab, und bis spät in die Nacht hinein blieb man in der fröhlichsten Stimmung beisammen.

*(Allgemeine Filderzeitung, 25. Juli 1910)*

Die Kolumne „Vor 100 Jahren“ wird von unserem Mitarbeiter Ulrich Gohl betreut. Sie erscheint immer dann, wenn er im Staatsarchiv bei der Lektüre alter Lokalzeitungen Interessantes aus längst vergangenen Tagen entdeckt hat.

# Ein König auf Zeit und erfolgreiche Schülerfirmen

**Filderstadt.** Gymnasiasten der Großen Kreisstadt übernehmen das Schul-Zepter. *Von Natalie Kanter*

Andy Schweizer, Schüler des Sielminger Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, ist ein König auf Zeit. Sein Land heißt Vereinigte Schwäbische Filderate und liegt mitten in Filderstadt. Eine Woche lang hatte sich die Schule in eine Monarchie mit demokratischen Grundsätzen verwandelt. Schulleiter Peter Bizer wurde entmachtet und zum normalen Bürger degradiert. „Es fällt mir sehr schwer, mich rauszuhalten“, räumte der Rektor ein. Schweizer übernahm das Zepter. Er regierte und repräsentierte den Schulstaat.

Der junge König war am Donnerstagvormittag besonders gefordert. Zunächst musste er viele Hände schütteln, später heirate er eine Bürgerliche: Tamara Wensky. Zur Hochzeit hatte sich hoher Besuch angekündigt. Politiker aus dem Bundestag, dem Landtag und dem Filderstädter Gemeinderat passierten die Grenzkontrollen der Vereinigten Schwäbischen Filderate.

Mitarbeiter des schulinternen Touristikbüros führten die Volksvertreter durch Schweizers Reich. Sie klärten über das Parteiensystem auf. „Wie viele Sitze hat das Parlament?“, wollte Winfried Kretschmann wissen. Er sitzt für die Grünen im Landtag. „15“, antwortete Regierungschef Samuel Brielmaier. Er machte außerdem deutlich, dass im Sielminger Königreich Wahlversprechen auf jeden Fall eingehalten werden. „Ein Swimmingpool wurde aufgestellt.“

*Zur Hochzeit des Sielminger Königs Andy Schweizer (Mitte) kamen reale Politiker wie die Liberalen Judith Skudelny (links) und Ulrich Noll.* Foto: Natalie Kanter

Schule als Staat: Das Projekt gab es bereits an vielen Schulen Baden-Württembergs. Kinder und Jugendliche sollen auf diese Art das gesellschaftliche Leben hautnah kennenlernen. Auch am Eduard-Spranger-Gymnasium reifte in den vergangenen Monaten ein Staat heran – mit hauseigenem Fernsehsender und Presseorganen. Findige Schüler haben ihren Staat Sprangfield getauft. Waren und Dienstleistungen wurden von Betrieben angeboten, die Schüler gegründet hatten. „Es gab reiche und arme Firmen“, erinnert sich Schulleiterin Ursula Bauer, die seit sechs Wochen das Schul-Zepter wieder in der Hand hält. „Das Projekt war ein voller Erfolg“, resümiert sie. Manche Firmen, beispielsweise jene, die Taschen aus Tetrapacks herstellten, hatten eine riesige Nachfrage. Die Aufträge konnten nicht abgearbeitet werden. Die Unternehmer treffen sich nun in den Ferien, um die Bestellungen abzuarbeiten.

Ganz Sprangfield litt unter der Sommerhitze, und der Schüler-Wirtschaftskontrolldienst hatte alle Hände voll zu tun, um Kuchen, Waffeln und Salate zu überprüfen.

## Kulturnotizen

### Echterdingen

**Gospelkonzert (gr).** Am Sonntag, 25. Juli, gastiert das Tübinger Ensemble „go.on.gospel“ im Gemeindezentrum West, Reisachstraße 7. Um 18 Uhr an präsentiert der Chor ein Programm mit dem Titel „Gospel meets Jazz“ mit Spirituals, Popsongs und Balladen. Eduard Stoppel begleitet am Klavier. Die musikalische Leitung hat Sabine Böpple-Imlau. Der Eintritt ist kostenfrei.

### Leinfelden

**Literaturnachmittag (gr).** Beim Literaturnachmittag im Treff Impuls, Neuer Markt 1/1, stellt am Montag, 26. Juli, Claus Ulrich Hesemann Romane und Neuerscheinungen vor. Beginn ist um 15 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei.

### Waldenbuch

**Konzert (pc).** Am heutigen Samstag, 24. Juli, 15 Uhr, wird die Museumspassage im Museum Ritter, Alfred-Ritter-Straße 27, zur Konzertbühne. Das Percussiontrio der Musikhochschule Stuttgart unter der Leitung von Marta Klimasara präsentiert Klänge und Rhythmen. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Lesermeinung

### Endlose Verzögerung

**Zum Bericht „Ampeln an der B 27: Die Zweifel bleiben“ vom 14. Juli:**
Dazu drängen sich Fragen an die Verkehrsministerin Gönner auf:
Wann kommt endlich der sechsspurige Ausbau der B 27? Nach dem Motto „Straßenausbau vor Straßenneubau“ ist der sechsspurige Ausbau der sehr stauanfälligen und staureichen B 27 von Stuttgart-Degerloch bis Aich nur als „weiterer Bedarf“ eingestuft. Er sollte aber als „vordringlicher Bedarf“ eingestuft werden. Auch der Filderstädter Gemeinderat fordert in seinem Brief einstimmig, den Ausbau der B 27 als „vordringlichen Bedarf“ einzustufen.
Es sollte von Verkehrsministerin Gönner und vom Regierungspräsidium jetzt dringend dafür gesorgt werden, dass beim Bundesverkehrsministerium für Bundesstraßen gemäß Paragraf 4 Fernstraßenausbaugesetz geprüft wird, ob der Bedarfsplan der Verkehrsentwicklung anzupassen ist. Ohne einen baldigen Ausbau der B 27 werden die vorgesehenen Ortskernsanierungen, zum Beispiel die Verlegung der B 312 aus Bernhausen heraus auf die B 27, nicht machbar sein. Auch Sielmingen kann vorher nicht vom Verkehr entlastet werden. Andernfalls müsste eine neue Umgehungsstraße für Sielmingen gebaut werden, was wieder viel unersetzliches Filderland kaputtmachen würde. Um diesen neuen Landverbrauch zu verhindern, sollte dringend der Ausbau der B27 auf sechs Fahrspuren mit Lärmschutz verwirklicht werden. Wann? Es darf doch nicht wahr sein, dass es von der Planung zur Verbreiterung einer Straße Jahre oder gar Jahrzehnte bis zu ihrer Verwirklichung dauert. Der Nutzen ist klar, die Sache ist dringend, die Planung wird von allen Seiten befürwortet. Woran liegt dann die endlose Verzögerung?
**Helmut Schumacher, Filderstadt**

### Irre mit Höchstgeschwindigkeit

**Zum Bericht „Hartnäckiger Bürger findet ein bisschen Gehör“ vom 21. Juli:**
Herr Eissele beschwert sich seit längerer Zeit wegen des Verkehrsaufkommens und der verstärkten Verkehrsbelästigung auf der Plattenhardter Straße. Das ist das eine. Aber Stadtrat Kurfess ist laut Bericht der Meinung, dass man der parkenden Autos wegen hier sowieso nicht zu schnell fahren könnte. Da täuscht sich Herr Kurfess gewaltig. An den Abenden und am Wochenende sind diese Straßenseiten leer von parkenden Autos und da gibt es genügend Irre, die meinen, mit Höchstgeschwindigkeiten und aufheulenden Motoren aus der Ortschaft heraus- und hineindüsen zu müssen. Besonders Motorradfahrer haben ihre Freude an dieser kurzen Strecke zwischen Hölderlinstraße und Kreisel. Unsere Wohn-, Schlaf- und Freizeitbereiche liegen direkt an der Plattenhardter Straße, ich weiß, wovon ich schreibe.
**Rosmarie Dehne, Bonlanden**

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie Kritik üben oder Anregungen loswerden wollen. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Das Recht auf Kürzungen behalten wir uns vor.

**Unsere Anschrift:**

Redaktion Filder-Zeitung
Hauptstraße 60-62
70771 Leinfelden-Echterdingen
E-Mail: redaktion@filder-zeitung.zgs.de

## Lokales Impressum

Filder-Zeitung
Der gemeinsame Lokalteil
STUTTGARTER ZEITUNG www.filder.stuttgarter-zeitung.de
STUTTGARTER NACHRICHTEN www.filder-zeitung.de

**Geschäftsstelle Filder-Zeitung:**
Hauptstraße 60-62, 70771 Leinfelden-Echterdingen

**Redaktion Filder-Zeitung:**
Verantwortlich: Norbert J. Leven
Stellvertreter: Christian Milankovic
Fon: 07 11 / 78 24 08 42
Fax: 07 11 / 78 24 08 55
redaktion@filder-zeitung.zgs.de

**Redaktion Esslingen:**
Verantwortlich: Kai Holoch
Fon: 07 11 / 39 69 86 10
Fax: 07 11 / 39 69 86 77
redaktion.esslingen@stz.zgs.de

**Anzeigen:**
Verantwortlich: Klaus Pflügl
Fon: 07 11 / 78 24 08 12
Fax: 07 11 / 78 24 08 26
anzeigen@filder-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom 1. 1. 2010

**Verlag:**
HIER Lokalzeitungsgesellschaft mbH
Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)
70567 Stuttgart
Geschäftsführer: Jürgen Bartle, Bernhard H. Reese

Redaktionsleitung: Jürgen Bartle
Stellvertreter: Ralf Gunkel
Fon: 07 11 / 72 05 - 89 01
Fax: 07 11 / 72 05 - 89 09